



Die Nacht von Bethlehem



Die Tage wurden kürzer und kälter. Weihnachten kündigte sich in der Ukraine an und die Mitarbeiter der Mission hatten Weihnachtsfeiern geplant für drei Kinderheime, in denen Kinder mit geistiger Entwicklungsverzögerung leben.

Zunächst erzählte Kateryna den Kindern die Geschichte vom Heiligen Nikolaus.

Später gab es auch eine Puppentheater-Aufführung, auf die sich die Kinder sehr freuten. Viele Jungen und Mädchen verfolgten wie hypnotisiert das Theaterstück „Die Nacht von Bethlehem“. Es erzählte die Geschichte von dem Waisenkind Sara, das bei seiner Tante und Onkel in einer Herberge in Bethlehem lebte. Obwohl das



fleißige Mädchen von der geldgierigen Tante Marta ständig nur zur Arbeit angetrieben wurde, bewahrte sich Sara ein liebendes Herz. Die Herberge war überfüllt, weil Kaiser Augustus Befehl gegeben hatte, dass jeder in die Stadt seiner Vorfäter gehen musste, um sich dort zählen zu lassen.

Doch als ein reicher Händler Tante Marta teuren Schmuck gegen ein Zimmer anbot, gab sie ihm sogar Saras Zimmer, die dann im Stall schlafen sollte. Diese wusste nichts davon und bat ihren Onkel Simon um die Erlaubnis, ein junges Paar in ihrem Zimmer schlafen zu lassen. Freiwillig wählte Sara den Stall als ihren Schlafplatz und wollte noch mehr Hausarbeiten übernehmen, damit das Paar in ihrem Zimmer

übernachten durfte. Doch hartherzig setzte sich Tante Marta durch und schmückte sich stolz mit den Juwelen, die der Händler ihr für das Zimmer geboten hatte. Onkel Simon erlaubte Sara, das Paar mit in den Stall einzuladen.

Im Laufe der Nacht klopfen Hirten an der Tür der Herberge und fragten Onkel Simon, wo sie das frisch geborene Kind finden könnten, von dem ihnen die Engel auf den Feldern erzählt hatten. Aber Simon wusste von nichts. Erst als sie berichteten, dass die Engel von einem Stall gesprochen hatten und dass der Messias und Heiland der Welt in einer Futterkrippe läge, dämmerte ihm, dass das in seinem Stall sein könnten.



▲ Hoch konzentriert verfolgen die Kinder das Geschehen.

Hatte Sara nicht ganz besonders Mitleid mit dem Paar gehabt, weil die Frau schwanger war? Sofort ging Tante Marta in den Stall, um alle ungebetenen Gäste zu vertreiben. Doch als sie im Stall das Kind in der Krippe anschaute, fand ihr Herz tiefen Frieden und sie bereute es, der Familie nicht geholfen zu haben. Sie schenkte die wertvolle Halskette, die sie von dem Händler bekommen hatte, der Familie.

Die Kinder waren von der Vorführung begeistert. Der zwölfjährige Iwan sagte danach: „Ich mochte die Puppen. Meine Lieblingspuppen waren die Engel. Von der Vorführung lernte ich, dass wir zu jedem nett sein und anderen helfen sollen.“ Galya (11) gefiel aber auch die Geschichte über den Heiligen Nikolaus. Sie sagte: „Ich habe gelernt, dass wir Jesus etwas schenken sollten. Aber er braucht keine Süßigkeiten oder Spielsachen. Er braucht unsere Herzen. Ich möchte ihm mein Herz schenken.“ Es war wun-

dervoll zu sehen, wie das Stück die Kinderherzen für Jesus aber auch füreinander erwärmte. Das Nebeneinander der Geschichten von Jesus und Nikolaus brachte für den 17-jährigen Andrij noch eine andere Erkenntnis: „Ich lernte, dass Jesus der Sohn Gottes ist, der geboren wurde um die Welt zu retten, während Nikolaus nur ein netter und großzügiger Mensch war.“ Gemeinsam lernten die Kinder noch ein Weihnachtslied und bekamen kleine süße Geschenke.

Eine besonderes Geschenk für die Kinder wäre es auch, wenn Sie in diesem Jahr wieder - oder vielleicht auch zum ersten Mal - mit einer Extrapende helfen, solche Weihnachtsfeiern zu ermöglichen. Herzlichen Dank im Voraus.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest!



■ **Herausgeber:**
 ■ MISSION OHNE GRENZEN e.V.
 ■ Marburger Str.30
 ■ 35216 Biedenkopf
 ■ Telefon 0 64 61 / 95 46 0
 ■ Fax 0 64 61 / 95 46 11
 ■ E-Mail: cri@mog-biedenkopf.de
 ■ internet: www.mog-biedenkopf.de

■ **Redaktion:**
 ■ Ina Fricke

■ **Organisation:**
 ■ CHILD RESCUE INTERNATIONAL (CRI) ist ein Arbeitszweig von MISSION OHNE GRENZEN, die als mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienender Verein anerkannt ist (VR 2821, Amtsgericht Marburg). Sie ist Teil des weltweiten Missionsdienstes „MISSION WITHOUT BORDERS“, der von 13 Ländern aus Ostmission durchführt. Der Arbeitszweig CHILD RESCUE INTERNATIONAL betreut Kinder in über 200 Kinderheimen Rumäniens, Moldawiens und in der Ukraine.

■ **Bankverbindung:**
 ■ Sparkasse Marburg-Biedenkopf
 ■ (BLZ 533 500 00) Kto-Nr.: 110 077 777